



Bundesweite Pressemappe, 24.05.2006 Theatersport WM im Kunst- und Kulturprogramm der Bundesregierung zur FIFA WM 2006™ 26.6. - 8.7.2006

Im Rahmen des Kunst- und Kulturprogramms zur FIFA WM 2006™ werden vom 26. Juni bis zum 8. Juli 2006 16 Teams aus aller Welt erstmals einen Weltmeister im Theatersport, dieser spannendsten Form des Improvisationstheaters, ermitteln. Ein deutschlandweites Theaterspektakel, das wie kein anderes von der Interaktion zwischen Publikum und Darstellern lebt.

Veranstalter:
Impro Deutschland e.V. -
Verein zur Förderung des
Improvisationstheaters

Sitz: Stubbenkammerstr. 4
10437 Berlin
T: 030 43720096
F: 030 43720099

Leitung Zentralbüro:
Guido Rörick
T: 030 4372009-25,
guido.roerick@theatersport-
deutschland.de

Geschäftsführung:
Pierre Leich
T: 0911 81026-28
F: 0911 81026-12
Hastverstr. 21
90408 Nürnberg
pierre.leich@theatersport-
deutschland.de

Das vom 26.06.-08.07.06 dauernde und 55 Matches umfassende Turnier findet in ganz Deutschland statt: in Berlin, Bremen, Dresden, Göttingen, Halle/Saale, Hamburg, Hannover, München sowie in den Regionen Nürnberg, Rhein-Neckar und Ruhrgebiet.

Nach der Eröffnungsveranstaltung am 26. Juni im Volkstheater in München tragen vier 4er-Gruppen eine sechstägige Vorrunde mit Hin- und Rückspielen aus. Die Endspielteilnehmer werden im Viertelfinale (03.07.) und Halbfinale (06.07.) ermittelt. Im Finale am 7. Juli, live übertragen vom ZDFtheaterkanal und von 3sat erneut ausgestrahlt in der Nacht vom 8. auf den 9.7. um 1:15, geht es dann im Berliner Theater am Kurfürstendamm um den Titel des ersten Theatersport-Weltmeisters. Das Turnier klingt in der Hauptstadt aus mit einer Langen Nacht des Theatersports (08.07.).

Die Besetzung des Teilnehmerfeldes erfolgte in einer Mischung aus Qualifikation und Einladung durch den Veranstalter Impro Deutschland. Neben Gastgeber Deutschland sind mit Belgien, Frankreich, Italien, Österreich, Russland, Slowenien und Schweden sieben weitere europäische Teams am Start.

Der amerikanische Kontinent wird durch Argentinien, Kanada, Kolumbien und die USA vertreten, aus Afrika kommen Marokko sowie Simbabwe, und den weitesten Weg zur WM haben Japan sowie Neuseeland.

Die Festivalsprache ist englisch und deutsch, der nonverbalen Kommunikation zwischen den Künstlern aus aller Welt kommt jedoch entscheidende Bedeutung zu.

Infos erhalten Sie ab sofort telefonisch Mo-Fr 10-18 Uhr (während der Theatersport WM täglich) in unserem Zentralbüro unter 030 43720096

Vollständiger Spielplan und weitere Informationen:

www.theatersport-wm.de

Hier werden Sie selbstverständlich auch über die Resultate und aktuellen Tabellenstände informiert.

Pressefotos und weitere Pressematerialien unter:

www.theatersport-wm.de/presse

Impro Deutschland e.V. - Zentralbüro: Stubbenkammerstr. 4,
10437 Berlin, T: 030 43720096, F: 030 43720099,
E: berlin@theatersport-deutschland.de

www.theatersport-wm.de
www.dfb-kulturstiftung.de
www.FIFAWorldcup.com

Bundesweite Medienpartner:



Hauptsponsor:



Mit freundlicher Unterstützung der:





Theatersport?

Theatersport: das theatrale Spiel der unbegrenzten Möglichkeiten und die geniale Idee, Theater und Sport miteinander zu verbinden. Zwei Teams improvisieren Szenen und Songs im Wettstreit. Sie gehen ohne vorgefertigten Text, ohne Absprache, ohne Regieanweisung auf die Bühne.

Die Vorschläge für das Geschehen auf der Bühne kommen aus dem Publikum. So könnte ein Zuschauer z.B. ein Shakespeare-Drama zum Thema „verschossener Elfmeter im Endspiel“ fordern oder ein anderer eine Oper über die Karriere von Pelé vorschlagen. Das Publikum beeinflusst aber nicht nur maßgeblich den inhaltlichen Verlauf des Abends, sondern entscheidet per Abstimmung auch, welches Team ihm besser gefallen hat und kürt den Sieger des Abends. Ein Moderator führt durch das Programm, ein Musiker begleitet die Akteure und ein Schiedsrichter überwacht die Einhaltung der Regeln.

Versuche, die Faszination von Theatersport vollends zu erklären, kommen nie ganz ans Ziel. Der Zauber erschließt sich erst beim Sehen, beim Mitverfolgen des Entstehungsprozesses, beim Mitfiebern mit den Akteuren; Theater auf eine archaische Form reduziert, in bester Tradition von Stegreif und commedia dell'arte, Schauspiel, vom Moment erschaffen und dadurch so kraftvoll, so ehrlich, so einmalig im wahrsten Sinne des Wortes.

Praktische Informationen für die Presse:

Presse-Download www.theatersport-wm.de/presse mit ausführlichem Pressematerial und Pressefotos, Fotoabdruck für nicht-kommerzielle Zwecke honorarfrei.

Weitere Infos im Internet zur Theatersport WM unter www.theatersport-wm.de, über den Spielort Berlin unter www.theatersport-wm.de/berlin, über den Gastgeber in Berlin, Theatersport Berlin, unter www.theatersport-berlin.de, über die DFB Kulturstiftung unter www.dfb-kulturstiftung.de und zur FIFA WM 2006™ unter www.FIFAworldcup.com.

Interviewtermine z.B. mit Christoph Jungmann, Berlin (1. Vorsitzender von Impro Deutschland e.V., aktiver Theatersportler), mit Beate Fischer, Berlin (Theatersportlerin in der deutschen Theatersport-Nationalmannschaft), Roland Trescher, München (Trainer der deutschen Theatersport Nationalmannschaft) oder mit den teilnehmenden SchauspielerInnen aus aller Welt sind möglich. Interviewtermine vereinbaren Sie bitte mit unserem Büro.

Foto- und Filmaufnahmen während der Vorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich. Nicht möglich sind Filmaufnahmen während des Finales im Theater am Kurfürstendamm, das vom ZDFtheaterkanal live übertragen wird – wir können jedoch gerne einen Kontakt zur zuständigen Redaktion herstellen, um Materialüberlassung abzusprechen.

Spielergebnisse werden zeitnah auf www.theatersport-wm.de veröffentlicht.

Inhalt Pressemappe

Inhalt Pressemappe	3	Künstler.....	15
Die DFB Kulturstiftung.....	4	Gruppe A.....	15
Grußwort von André Heller.....	4	Japan (JAP).....	16
Programm.....	5	Österreich (AUT).....	16
26.06.2006: Eröffnungsshow.....	5	Belgien (BEL).....	16
27.06.2006 – 02.07.2006: Vorrunde.....	5	Marokko (MOR).....	16
03. - 07.07.2006: Endrunde mit Finale.....	7	Gruppe B.....	17
08.07.2006: Lange Nacht des Theatersports.....	8	Slowenien (SLO).....	17
Modus.....	9	USA.....	17
Matchregeln.....	9	Frankreich (FRA).....	18
Die Assis Wertung.....	9	Argentinien (ARG).....	18
Die Vorrunde.....	9	Gruppe C.....	18
Die Endrunde.....	9	Deutschland (GER).....	19
Die Schiedsrichter.....	10	Neuseeland (NZL).....	20
Spiele im Theatersport.....	11	Italien (ITA).....	21
Emotionsspiele.....	11	Kolumbien (COL).....	21
Erzählspiele.....	12	Gruppe D.....	21
Switch / Wechselspiele.....	12	Russland (RUS).....	22
Gesungene Spiele.....	12	Kanada (CAN).....	22
Mit wenig Sprache/ Körpertheater.....	13	Schweden (SWE).....	22
Ratespiele.....	13	Simbabwe (ZIM).....	22
Genres / im Stil von.....	13	S.I.T. – SchülerImprovisationsTheater:	
Offene Spiele.....	13	Eine WM für uns.....	23
Handicapspiele.....	14	Christoph Jungmann: Möglichst viel Liebe in möglichst kurzer Zeit	24
Publikumsspiele.....	14		



Die DFB Kulturstiftung

Eine friedvolle Begeisterung in lockerer Atmosphäre wünschen sich Zuschauer, Aktive und Verantwortliche für die 18. FIFA WM 2006™.

Um auch die humorvolle, unkonventionelle und lebendige Seite Deutschlands zu betonen, hat die DFB Kulturstiftung (neben ca. 50 weiteren Projekten) die Theatersport WM ins Kunst- und Kulturprogramm der Bundesregierung zur FIFA WM 2006™ aufgenommen.

"Fußball ist mehr als nur Sport, wenn 'Die Welt zu Gast bei Freunden' ist", heißt es auf der Website der DFB Kulturstiftung, wo Sie über das Programm ausführlich informiert werden: www.dfb-kulturstiftung.de

Grußwort von André Heller

Liebe Besucherinnen und Besucher der Theatersport Weltmeisterschaft,

jedes der 48 Projekte des Kunst- und Kulturprogramms der Bundesregierung zur FIFA WM 2006™ hat seinen ganz eigenen Reiz. Die Besonderheit der Theatersport Weltmeisterschaft liegt in ihrer Interaktivität, die Sie, liebes Publikum, befähigt, das Geschehen auf der Bühne zu beeinflussen und zu gestalten. Sie werden aufgefordert, unmittelbar vor Beginn einer jeden Szene Vorschläge zu machen, die den Akteuren aus aller Welt als Grundlage ihrer Improvisationen dienen. Alles, was Sie in diesem Theater-Turnier sehen werden, entsteht aus Ihrem Impuls. So entsteht im wahrsten Sinne des Wortes einmaliges Theater, ohne Netz und doppelten Boden.

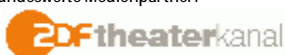
Ich wünsche uns allen ein phantasievolles Turnier, an dessen Ende der erste Weltmeister im Theatersport stehen wird, das aber mit Sicherheit viele Sieger sehen wird: die Zuschauer.

Ihr André Heller

Impro Deutschland e.V. - Zentralbüro: Stubbenkammerstr. 4,
10437 Berlin, T: 030 43720096, F: 030 43720099,
E: berlin@theatersport-deutschland.de

www.theatersport-wm.de
www.dfb-kulturstiftung.de
www.FIFAWorldcup.com

Bundesweite Medienpartner:



Mit freundlicher Unterstützung der:





Programm

26.06.2006: Eröffnungsshow

19 Austragungsorte in 11 Städten und Regionen - 16 Nationen - 55 Matches: das ist die erste Weltmeisterschaft im Theatersport. Am 26. Juni 2006 wird dieses riesige Ereignis im Münchner Volkstheater offiziell eingeläutet.

Alle 16 Nationalteams, die sich für die Teilnahme an der 1. Theatersport WM qualifizieren konnten, werden an diesem Abend erstmals aufeinander treffen und miteinander spielen. Ein multikultureller Reigen von Improvisationen auf internationalem Niveau. Neben den Vertretern der DFB Kulturstiftung und des Impro Deutschland e.V. wird selbstverständlich auch der Gastgeber in München, isar148, das deutsche Nationalteam und sein Trainer, Roland Trescher, an diesem Abend mit von der Partie sein.

Durch den Abend führt Christoph Süß ("quer" / BR).

Karten erhalten Sie für die Eröffnungsveranstaltung (26.6.06) im Volkstheater in München unter 089 5234655 oder www.muenchner-volkstheater.de

27.06.2006 – 02.07.2006: Vorrunde

16 internationale Teams treten in den Vorrunden-Wettkämpfen gegeneinander an. Ein Moderator führt durch das Programm, ein Musiker begleitet die Akteure und ein Schiedsrichter überwacht die Einhaltung der Regeln. Hier wird entschieden, welche Mannschaften es ins Viertelfinale schaffen.

Improvisationstheater auf Weltniveau!

Gruppe A: Japan, Österreich, Belgien, Marokko

Gruppe B: Slowenien, USA, Frankreich, Argentinien

Gruppe C: Deutschland, Neuseeland, Italien, Kolumbien

Gruppe D: Russland, Kanada, Schweden, Simbabwe

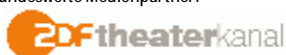
Austragungsorte: Berlin, Bochum, Bremen, Dortmund, Dresden, Erlangen, Gelsenkirchen, Göttingen, Halle/S., Hamburg, Hannover, Heidelberg, Kaiserslautern, Ludwigshafen, Mannheim, München, Münster, Nürnberg, Stuttgart

Karten erhalten Sie für die Vorrunde (27.6.-2.7.06) sowie für das Viertel- und Halbfinale (3.7./6.7.06) beim jeweiligen lokalen Veranstalter, siehe www.theatersport-wm.de

Impro Deutschland e.V. - Zentralbüro: Stubbenkammerstr. 4,
10437 Berlin, T: 030 43720096, F: 030 43720099,
E: berlin@theatersport-deutschland.de

www.theatersport-wm.de
www.dfb-kulturstiftung.de
www.FIFAWorldcup.com

Bundesweite Medienpartner:



Hauptsponsor:



Mit freundlicher Unterstützung der:



Spielplan	Vorrunde Hinspiele			Vorrunde Rückspiele		
	27.06.06	28.06.06	29.06.06	30.06.06	01.07.06	02.07.06
Berlin	Schweden - Zimbabwe	Kanada - Simbabwe	Kanada - Schweden	Kolumbien - Italien	Kolumbien - Neuseeland	Kolumbien - Deutschland
Bochum			Österreich - Belgien			
Bremen		Neuseeland - Kolumbien	Deutschland - Kolumbien			Schweden - Kanada
Dortmund	Belgien - Marokko					Frankreich - Argentinien
Dresden	Russland - Kanada		Russland - Simbabwe		Italien - Deutschland	
Erlangen			USA - Frankreich			
Gelsenkirchen		Österreich - Marokko			Argentinien - USA	
Göttingen	Deutschland - Neuseeland		Neuseeland - Italien		Schweden - Russland	
Halle/S.		Russland - Schweden		Neuseeland - Deutschland		Italien - Neuseeland
Hamburg	Italien - Kolumbien			Simbabwe - Schweden	Simbabwe - Kanada	
Hannover		Deutschland - Italien		Kanada - Russland		Simbabwe - Russland
Heidelberg		Japan - Belgien		Frankreich - USA		
Kaiserslautern						USA - Slowenien
Ludwigshafen			Japan - Marokko			
Mannheim					Frankreich - Slowenien	
München	Slowenien - USA	Slowenien - Frankreich	Slowenien - Argentinien	Belgien - Österreich	Belgien - Japan	Marokko - Belgien
Münster				Argentinien - Slowenien		
Nürnberg	Frankreich - Argentinien	USA - Argentinien		Marokko - Japan	Marokko - Österreich	Österreich - Japan
Stuttgart	Japan - Österreich					

03. - 07.07.2006: Endrunde mit Finale

Die Gruppenersten und -zweiten der Vorrunden gelangen in die Endrunde. Die Sieger des Viertelfinales bestreiten das Halbfinale, die Sieger des Halbfinals das Endspiel.

Wenn 54 Theatersport-Begegnungen stattgefunden haben, stehen sich an diesem Abend im Theater am Kurfürstendamm zwei der 16 Teams gegenüber, und es geht um nicht mehr und nicht weniger als um den Titel des 1. Weltmeisters im Theatersport.

Karten erhalten Sie für das Endspiel (7.7.06) im Theater am Kurfürstendamm unter 030 88591188 oder www.theater-am-kurfuerstendamm.de

Spielplan

Endrunde

03.07.06

Viertelfinale

06.07.06

Halbfinale

07.07.06

Finale

Gelsenkirchen

1. Gruppe B – 2. Gruppe A

Hamburg

1. Gruppe D – 2. Gruppe C

Dortmund

Sieger Gelsenkirchen – Sieger Hamburg

Berlin

Sieger Dortmund – Sieger Nürnberg

Nürnberg

Sieger Mannheim – Sieger München

Mannheim

1. Gruppe A – 2. Gruppe B

München

1. Gruppe C – 2. Gruppe D

Impro Deutschland e.V. - Zentralbüro: Stubbenkammerstr. 4,
10437 Berlin, T: 030 43720096, F: 030 43720099,
E: berlin@theatersport-deutschland.de

www.theatersport-wm.de
www.dfb-kulturstiftung.de
www.FIFAWorldcup.com

Bundesweite Medienpartner:



Mit freundlicher Unterstützung der:





08.07.2006: Lange Nacht des Theatersports

48 SchauspielerInnen aus allen fünf Kontinenten präsentieren sich in einer abwechslungsreichen Abfolge von kurzen Spotlights, um danach auf eine gemeinsame Reise durch die opulente Welt des Improvisationstheaters zu gehen.

In einer Show-Dramaturgie stellen sich zunächst die einzelnen Gruppen mit fünfminütigen Kurzbeiträgen vor: z.B. ritualisiertes Theater aus Japan, tiefgründige Psychologie und absurdes Theater aus Osteuropa, perfekte Wortakrobatik aus Nordamerika, komplexes Story-telling aus Schweden, bizarre Poesie aus Slowenien.

Nach einer Phase der gemischten Improvisationen, bei denen die babylonische Sprachverwirrung in geeigneten Formaten wie Stummfilm, Synchronübersetzung, Kauderwelschszene, Tanztheater usw., bewusst thematisiert und die integrative Kraft des Improvisationstheaters auf wunderbare Weise deutlich wird, folgt im dritten Teil des Abends ein Klassiker: der HAROLD – ein Kaleidoskop von Szenen, Liedern, Spielen und Monologen, in dessen Verlauf nach und nach alle anwesenden Spieler eine Rolle übernehmen.

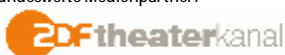
Nie zuvor – auch nicht bei den internationalen Berliner Festivals IMPRO 2001 bis 2005 – war ein umfassenderer Blick sowohl auf die aktuellen Entwicklungen, als auch die etablierten Spielformen der weltweiten Improtheatergemeinde möglich.

Karten erhalten Sie für die Abschlussveranstaltung, die „Lange Nacht des Theatersports“ (8.7.06) im Berliner Shake!-Zelt am Ostbahnhof unter 030 473 20096 oder www.theatersport-berlin.de

Impro Deutschland e.V. - Zentralbüro: Stubbenkammerstr. 4,
10437 Berlin, T: 030 43720096, F: 030 43720099,
E: berlin@theatersport-deutschland.de

www.theatersport-wm.de
www.dfb-kulturstiftung.de
www.FIFAWorldcup.com

Bundesweite Medienpartner:



Hauptsponsor:



Mit freundlicher Unterstützung der:



Modus

Matchregeln

- Ein Match wird mit drei Akteuren pro Team gespielt.
- Der Spielleiter begleitet das Match moderierend und der Schiedsrichter führt die Abstimmungen durch und ahndet eventuell begangene „Fouls“.
- In einem Match werden insgesamt sechs Wertungsrunden durchgeführt.
- Die Zuschauer vergeben pro Wertungsrunde für jedes Team 5, 3 oder 1 Punkt(e). Eine Wertungsrunde kann sowohl vergleichend sein (beide Teams spielen jeweils eine Szene) als auch gemischt (beide Teams spielen gemeinsam eine Szene).
- Bei einem vom Schiedsrichter geahndeten Foul wird dem foulenden Team ein Punkt abgezogen.

Die Assist Wertung

In jedem Match wird eine Sonderauszeichnung vergeben, die nicht in die Wertung einfließt, der Assist-Point. Ein Zuschauer oder eine Zuschauerin kürt die schönste Flanke des Abends.

Die Vorrunde

In den vier Vorrundengruppen mit jeweils vier Ländern spielt jeder gegen jeden in Hin- und Rückspielen. Jedes Team bestreitet also sechs Vorrundenspiele.

Für einen Sieg in einem Match gibt es drei Punkte, für ein Unentschieden einen.

Die ersten beiden einer jeden Gruppe erreichen das Viertelfinale. Weisen ein oder mehrere Länder einer Gruppe nach Abschluss der Vorrunde die gleiche Punktzahl auf, werden in der u.g. Reihenfolge die folgenden Bewertungskriterien zur Ermittlung der Platzierung herangezogen:

- Das „Torverhältnis“ aller sechs Vorrundenspiele
- Die größere Anzahl erzielter „Tore“
- Die Assist-Punkte
- Das Los

Anmerkung: Um die Punkte, die ein Team am Abend in den Matches erzielt hat, von denen zu unterscheiden, die es für einen Sieg resp. ein Unentschieden bekommt, werden die am Abend vergebenen Punkte adäquat zum Fußball als „Tore“ bezeichnet.

Die Endrunde

Die Sieger des Viertelfinales bestreiten das Halbfinale, die Sieger des Halbfinals das Endspiel. Endet eine Endrunden-Begegnung nach sechs bewerteten Runden unentschieden, wird von jedem Team eine weitere Szene gespielt. Diese Szene wird nicht mehr nach 5-3-1 Punkten gewertet, sondern das Team, das mehr Stimmen auf sich vereinigen kann, hat die Begegnung gewonnen.



Die Schiedsrichter

Theatersport wird weltweit in den unterschiedlichsten Varianten gespielt. Für die erste Theatersport WM haben sich die Verantwortlichen auf einen kleinstmöglichen, international verständlichen Regelkatalog geeinigt. „NO RULES!“ dachten wir zuerst, aber es gibt so schöne Fouls, dass wir sie dem Publikum nicht vorenthalten wollten. Es handelt sich dabei um die, laut internationaler Foulstatistik, am häufigsten begangenen Fouls im Theatersport weltweit! Sie können sich also sicher sein, auch bei dieser Theatersport-Weltmeisterschaft hervorragend herausgespielte Fouls zu erleben.

Und hier sind sie, die TOP – NINE – FOULS:

- Anfang der Szene verschlafen = **VERSPÄTETER SPIELBEGINN**
- Mitspieler oder Gegenstände nicht beachtet = **NICHT GESEHEN**
- Nicht zugehört = **NICHT ZUGEHÖRT**
- Keinen Durchblick = **VERWIRRUNG**
- Schlechte Witze machen = **GAGGING**
- Spielstruktur vergessen/missachtet = **STRUKTURFEHLER**
- Unmotiviertes Spiel = **VERSCHLEPPUNG**
- Spielideen nicht annehmen = **BLOCKEN**
- Die Vorgabe vergessen/missachtet = **THEMA VERFEHLT**

Dreizehn Schiedsrichter, aus allen Regionen Deutschlands, werden die Matches der Theatersport WM leiten und für die Einhaltung der Regeln Sorge tragen. Freuen wir uns auf ereignisreiche Begegnungen!

Zur Theatersport WM gibt es eigens einen Schiedsrichter-Beauftragten, Knut Kalbertodt. Zur Ermittlung des Regelwerks gab es einen eigenen Workshop.



Spiele im Theatersport

Der Ablauf eines Matches gestaltet sich durch die Vorgaben, die das Publikum macht und die der Moderator abfragt. Hierbei sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt; es kann z.B.: nach: Berufen, Orten, Titeln, Gefühlen, Situationen, Assoziationen, etc. gefragt werden.

Diese Vorgaben werden dann entweder vergleichend ausgeführt, das heißt die Teams spielen getrennt und nacheinander oder es wird gemischt gespielt, das heißt die Teams müssen gemeinsam die Vorgaben erfüllen.

Dabei können zusätzlich weitere Vorgaben vom Moderator gegeben werden, um den Reiz und die Herausforderung an die Spieler zu erhöhen, bzw. eine große Variabilität in den dramaturgischen Ablauf des Abends zu bringen.

Kategorien können sein:

- 1) Sprach-, bzw. Sprechspiele
- 2) Emotionsspiele
- 3) Erzählspiele
- 4) Switch / Wechselspiele
- 5) Gesungene Spiele
- 6) Mit wenig Sprache / Körpertheater
- 7) Ratespiele
- 8) Genres / im Stil von...
- 9) Offene
- 10) Handicapspiele
- 11) Publikumsspiele

Sprach-, bzw. Sprechspiele

Gromolo-Übersetzer

Spieler A spricht in einer erfundenen Sprache und Spieler B übersetzt auf Deutsch.

Synchronisation

2 Spieler sitzen am Bühnenrand und geben 2 Spielern, die auf der Bühne agieren, ihre Stimme. Diese müssen lippensynchron sprechen.

ABC

Die Spieler müssen in ihren Dialogen alle Sätze in der Reihenfolge des ABC sprechen (der 1. Satz fängt mit „A-ber ich wollte doch.... Der 2. Satz dann mit „B-itte mach doch...“, usw.

Emotionsspiele

Emotionsachterbahn

Es werden zuerst Emotionen vom Publikum gesammelt. In der laufenden Szene werden diese Emotionen hereingerufen und müssen dann von den Spielern sofort umgesetzt und motiviert eingebaut werden.

Impro Deutschland e.V. - Zentralbüro: Stubbenkammerstr. 4,
10437 Berlin, T: 030 43720096, F: 030 43720099,
E: berlin@theatersport-deutschland.de

www.theatersport-wm.de
www.dfb-kulturstiftung.de
www.FIFAWorldcup.com



Emo-quadrat

Die Bühne wird in 4 Quadrate aufgeteilt. Jedes Quadrat bekommt eine Emotion zugeordnet. Wenn ein Spieler in diesem Quadrat steht, muss er in der jeweiligen Emotion spielen.

Anfangs- und Schlussemotion

Die Spieler starten in einer vorgegebenen Emotion und müssen in einer anderen vorgegebenen enden.

Erzählspiele

Typewriter

Ein Autor schreibt einen Roman, den die Spieler umsetzen. Meistens wird ein Genre und/oder ein Titel vorgegeben.

Innerer Monolog

Ein Erzähler erzählt seine Geschichte. Er steuert hiermit auch die Vorgaben für seine Mitspieler und bringt aber eigene Gefühle und Gedanken seiner Rolle mit ein.

Gemeinsame Geschichte (Spitfire)

Alle Spieler erzählen zusammen eine Geschichte. Vor ihnen sitzt ein Spieler und zeigt jeweils, wer sprechen darf. Dabei werden zusätzlich Begriffe hereingerufen, die die Spieler sofort einbauen müssen.

Switch / Wechselspiele

Neue Wahl

In die laufende Szene ruft der Spielleiter ab und zu „Neue Wahl“. Dann muss ein neues Angebot gemacht werden, z.B.: ein anderer Satz für den gerade gesprochenen oder eine andere Handlung für die gerade ausgeführte.

Gromoloswitch

Die Spieler starten eine Geschichte in deutsch. Immer wenn der Moderator „switch“ ruft wechseln sie in die Gromolosprache (oder wieder von dort zurück ins deutsche).

Teamwechsel

Team A beginnt eine Geschichte mit klaren Charakteren. Wird „Switch“ gerufen übernimmt Team B und spielt die Geschichte weiter. (bis zum nächsten „Switch“, usw).

Gesungene Spiele

„Das klingt nach einem Lied“

Eine Geschichte wird gespielt und wann immer „das klingt nach einem Lied“ gerufen wird, muss der gerade sprechende Spieler singen.

Musik-replay

Nach einer sehr kurzen gespielten Vorgabe wird diese in 3 verschiedenen Musikstilen - wiederholt - gespielt.

Impro Deutschland e.V. - Zentralbüro: Stubbenkammerstr. 4,
10437 Berlin, T: 030 43720096, F: 030 43720099,
E: berlin@theatersport-deutschland.de

www.theatersport-wm.de
www.dfb-kulturstiftung.de
www.FIFAWorldcup.com

Bundesweite Medienpartner:



Hauptsponsor:



Mit freundlicher Unterstützung der:



Mit wenig Sprache/ Körpertheater

Pantomime

Die Pantomime kann stumm oder aber in Musikbegleitung ausgeführt werden.

Stummfilm

Der Stummfilm kann mit Musikbegleitung oder auch mit Untertiteln ausgestattet werden (Spieler sprechen einen kurzen Subtext als Untertitel).

Tanzkritiker

Zwei Spieler stellen dem Publikum ihren Tanz vor (als Choreografen oder als Kritiker). Die anderen Spieler müssen nach diesen Vorgaben tanzen.

Ratespiele

Reklamation

Ein Spieler muss einen Gegenstand reklamieren. Er weiß nicht, welche Vorgabe das Publikum hierfür gemacht hat und muss dies aus den Hinweisen seines Partners (des Verkäufers) herausfinden.

Boris

Ein Spieler muss ein Verbrechen gestehen, das er aber nicht kennt. Zwei Polizisten verhören ihn und geben kleine Hinweise.

Erfindung

Spieler A muss eine Erfindung erraten, die er selber gemacht haben soll. Ein Moderator und ein Spieler, der Spieler A seine Arme zur Verfügung stellt und somit Gesten machen kann, geben Hinweise.

Genres / im Stil von...

Genreachterbahn

Die Spieler spielen eine Geschichte, die sich durch verschiedene, hereingerufene Genres ändert.

im Stil von....

Die Spieler spielen Geschichten im Stil von Theaterautoren (wie Shakespeare, Brecht, etc.) oder auch im Stil von Literarischen Autoren oder Filmregisseuren.

Offene Spiele

Szene aus dem Nichts

Ein Spieler stellt sich auf die Bühne und lässt sich durch eine Bewegung, ein Geräusch, etc. inspirieren.

Stühle

Zwei Stühle werden als Assoziation in verschiedene Positionen gebracht. Das Publikum kann einen Raum hierzu assoziieren. Dort fängt die Geschichte an.

Impro Deutschland e.V. - Zentralbüro: Stubbenkammerstr. 4,
10437 Berlin, T: 030 43720096, F: 030 43720099,
E: berlin@theatersport-deutschland.de

www.theatersport-wm.de
www.dfb-kulturstiftung.de
www.FIFAWorldcup.com



Titel

Ein Titel wird abgefragt und die Geschichte hierzu gespielt.

Handicapspiele

Wortbegrenzung

Wenn die Spieler reden, bekommen sie vorher vom Spielleiter eine Zahl genannt, die die Anzahl der Worte ist, die sie in dem folgenden Satz benutzen dürfen.

Dead in a line

Alle Spieler erzählen eine Geschichte. Der Spielleiter zeigt auf den, der sprechen muss. Bei Versprechern, Verzögerungen und falschen Anschlüssen scheidet der Spieler aus.

Publikumsspiele

Puppets

Zwei Zuschauer führen zwei Spieler und bringen sie in verschiedene Positionen. Die Spieler sprechen die Dialoge und müssen die Positionen begründen.

Pylon

Zwei Zuschauer sitzen am Bühnenrand. Wann immer ein Spieler sie berührt, können sie irgend etwas sagen, das die Spieler dann einbauen müssen.

Klingel und Hupe

Ein Zuschauer erhält eine Klingel und eine Hupe. Die Spieler spielen ein Ereignis aus dem Leben des Zuschauers nach. Wenn die Vorgaben der Spieler richtig sind, klingelt dieser; wenn sie falsch sind hupt er und die Spieler müssen etwas neues anbieten.

Impro Deutschland e.V. - Zentralbüro: Stubbenkammerstr. 4,
10437 Berlin, T: 030 43720096, F: 030 43720099,
E: berlin@theatersport-deutschland.de

www.theatersport-wm.de
www.dfb-kulturstiftung.de
www.FIFAWorldcup.com

Bundesweite Medienpartner:



Hauptsponsor:



Mit freundlicher Unterstützung der:





Künstler

Die teilnehmenden Künstler treten in „Theatersport Nationalmannschaften“ auf. Je ein Kurator hat die stärksten Improvisationsschauspieler seines Heimatlandes zusammengestellt. Die Teams wurden in einer Mischung aus Qualifikation und künstlerischer Auswahl zur Theatersport WM eingeladen.

Welche Nationen in der Endrunde aufeinander treffen, wurde bei der Gruppen-Auslosung am 26.10.2005 im Fussball Globus FIFA WM 2006™ in Hannover in Beisein von Dr. Volker Bartsch (Geschäftsführer der DFB Kulturstiftung), Dr. h.c. Herbert Schmalstieg (Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover) und Jochen Hieber (Kulturbeauftragter des Fussball Globus FIFA WM 2006™) ermittelt.

Gruppe A

- A1 Japan (JAP)
- A2 Österreich (AUT)
- A3 Belgien (BEL)
- A4 Marokko (MOR)

Hinspiele

Di,	27.6.06	20:30	Rathaus, Plenarsaal	Stuttgart	Japan – Österreich
Di	27.6.06	20:00	Fritz-Henßler-Haus	Dortmund	Belgien – Marokko
Mi	28.6.06	20:30	Stadttheater	Heidelberg	Japan – Belgien
Mi	28.6.06	20:00	Consoltheater	Gelsenkirchen	Österreich – Marokko
Do	29.6.06	20:30	Das Haus	Ludwigshafen	Japan – Marokko
Do	29.6.06	20:30	Kulturhaus Thealozzi	Bochum	Österreich - Belgien

Rückspiele

Fr	30.6.06	20:00	K4 / Festsaal	Nürnberg	Marokko – Japan
Fr	30.6.06	20:00	Oberangertheater	München	Belgien – Österreich
Sa	01.07.06	20:00	K4 / Festsaal	Nürnberg	Marokko – Österreich
Sa	01.07.06	20:00	Oberangertheater	München	Belgien – Japan
So	02.07.06	20:00	K4 / Festsaal	Nürnberg	Österreich – Japan
So	02.07.06	20:00	Oberangertheater	München	Marokko – Belgien

Impro Deutschland e.V. - Zentralbüro: Stubbenkammerstr. 4,
10437 Berlin, T: 030 43720096, F: 030 43720099,
E: berlin@theatersport-deutschland.de

www.theatersport-wm.de
www.dfb-kulturstiftung.de
www.FIFAWorldcup.com

Bundesweite Medienpartner:



Hauptsponsor:



Mit freundlicher Unterstützung der:





Japan (JAP)

Atsushi Imai / Yuri Kinugawa / Takuyuki Sato

Auf das japanische Team darf das deutsche Publikum besonders gespannt sein. Teamchefin Yuri Kinugawa, die bei der IMPRO 2005 in Berlin durch ihr filigranes Spiel begeisterte, gewann 1998 den Preis als „Beste Schauspielerin“ beim Internationalen Stockholmer Film Festival. Der nuancenreiche Spielstil des Teams ist verwurzelt in japanischen Theatertraditionen und die Publikumsliebblinge auf Festivals weltweit sind tief in den Grundlagen der Improvisation verankert, mit einer ansteckenden Spielfreude ...

ImProfil: Aus der Tiefe des Raumes.

Österreich (AUT)

James Libby / Charlotte Kautzner / Rupert Seehofer

Die Mitglieder des österreichischen Nationalteams kommen aus den drei erfahrensten Improvisationstheatern der Alpenrepublik: Jim Libby von den english lovers (Wien), Charlotte Kautzner vom ur-Theater (Wien) sowie Rupert Seehofer vom Theater im Bahnhof (Graz). Beim Qualifikationsspiel gegen die Schweiz, das die drei auf neutralem Münchener Boden mit 35:31 für sich entschieden, liefen sie zu improvisatorischer Höchstform auf.

ImProfil: Eloquent und elegant, Servus Handke, küss die Hand.

Belgien (BEL)

Jeron Dewulf / Oliver Schalbroeck / Yann Van den Branden

Drei Männer, die auf der Bühne immer, aber auch wirklich immer weiter wissen, sprachlos oder gar ideenlos sah man sie noch nie. An guten Tagen können sie ein Feuerwerk improvisatorischer Ideen abbrennen, an schlechten Tagen auch. Auf dem internationalen Festival in Berlin sind sie Stammgäste, das Festival „Improzac“ in ihrer Heimatstadt Antwerpen reiht sich ein in die stetig wachsende Zahl von internationalen Begegnungen, bei denen das Genre Improvisationstheater ständig weiterentwickelt wird.

ImProfil: Dada und Dramen von feurigen Flamen.

Marokko (MOR)

Kawtar Benhamou / Hicham Ibrahimy / Saloua Regragui

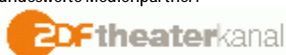
Noch ist Theatersport in Nordafrika ein weitgehend unbekanntes Genre, in Marokko hingegen gibt es bereits eine Improliga, die „Ligue marocaine d'improvisation theatrale“. Das Trio ist eine der großen Unbekannten der WM. Umso gespannter darf das Publikum auf den ganz eigenen marokkanischen Improstil sein. Und eine ziemlich neue Fußball-Weisheit besagt: Es gibt keine Kleinen mehr ...

ImProfil: Hot Improv on the Maroccs.

Impro Deutschland e.V. - Zentralbüro: Stubbenkammerstr. 4,
10437 Berlin, T: 030 43720096, F: 030 43720099,
E: berlin@theatersport-deutschland.de

www.theatersport-wm.de
www.dfb-kulturstiftung.de
www.FIFAWorldcup.com

Bundesweite Medienpartner:



Hauptsponsor:



Mit freundlicher Unterstützung der:



Gruppe B

B1 Slowenien (SLO)
 B2 USA (USA)
 B3 Frankreich (FRA)
 B4 Argentinien (ARG)

Hinspiele

Di	27.6.06	20:00	K4 / Festsaal	Nürnberg	Frankreich – Argentinien
Di	27.6.06	20:00	Oberangertheater	München	Slowenien – USA
Mi	28.6.06	20:00	K4 / Festsaal	Nürnberg	USA – Argentinien
Mi	28.6.06	20:00	Oberangertheater	München	Slowenien – Frankreich
Do	29.6.06	20:30	E-Werk	Erlangen	USA – Frankreich
Do	29.6.06	20:00	Oberangertheater	München	Slowenien – Argentinien

Rückspiele

Fr	30.6.06	20:30	Deutsch-Amerikanisches Institut	Heidelberg	Frankreich – USA
Fr	30.6.06	20:30	Bennohaus	Münster	Argentinien – Slowenien
Sa	01.07.06	20:00	Consol Theater	Gelsenkirchen	Argentinien – USA
Sa	01.07.06	20:30	Alte Feuerwache	Mannheim	Frankreich – Slowenien
So	02.07.06	20:30	Kammgarn	Kaiserslautern	USA – Slowenien
So	02.07.06	20:00	Fritz-Henßler-Haus	Dortmund	Argentinien - Frankreich

Slowenien (SLO)

Maja Dekleva / Tomasz Lapajne / Alenka Marinic

Die Mitglieder der slowenischen Nationalmannschaft sind in Deutschland keine Unbekannten: Alle drei gehören dem Teater Narobov aus Ljubljana an und überzeugten bereits auf zahlreichen internationalen Festivals durch ihren intelligenten Witz, ihr sehr persönliches Spiel und ihre große schauspielerische Bandbreite. Bescheiden wie sie sind, geben sie vor, kein deutsch zu sprechen, verstehen's aber natürlich doch. Am schönsten aber klingts, wenn sie auf slowenisch loslegen.

ImProfil: In german soccer-Kreisen you would say: Geheimfavorit.

USA

Randy Dixon / Wendy Herlich / Dan O'Connor

Kein anderes Land, das an der Theatersport WM teilnimmt, bietet eine solch reiche Auswahl an herausragenden

Impro Deutschland e.V. - Zentralbüro: Stubbenkammerstr. 4,
 10437 Berlin, T: 030 43720096, F: 030 43720099,
 E: berlin@theatersport-deutschland.de

www.theatersport-wm.de
www.dfb-kulturstiftung.de
www.FIFAWorldcup.com

Bundesweite Medienpartner:



Hauptsponsor:



Mit freundlicher Unterstützung der:





Impro-Spielerinnen und -Spielern. Teamchef Randy Dixon, Pionier des Improtheaters und Erfinder zahlreicher neuer Impro-Formen, von den unexpected productions aus Seattle, entschied sich nach vielen schlaflosen Nächten schließlich für Wendy Herlich aus New York und Dan O'Connor aus Los Angeles.

ImProfil: A kind of dreamteam.

Frankreich (FRA)

Bruno Dreyfürst / Matthieu Loos / Marko Mayerl

Ja, so ist das mit den Klischees: Franzosen sind charmant und Künstler sind eben Künstler. Aber Klischees stimmen eben auch mal. So schreiben die drei Herren aus Strasbourg und Lyon über sich selbst nicht nur: "We are always late because of our bad organisation", sondern auch: "We think we speak english good enough to be understood, if not, we'll move our bodies". Und dann schmilzt das deutsche Publikum wohl endgültig dahin. Marko hat beim Berliner Improfestival jedenfalls gleich in zwei Jahren unter Beweis gestellt, dass Impro à la francaise von ganz besonderer Güte ist.

ImProfil: Cherchez les drames.

Argentinien (ARG)

Ricardo Behrens / Fernando Ortalli / José Ignacio Bustillo

Auch in Südamerika boomt der Theatersport. So wurde vor wenigen Jahren die «Liga profesional de improvisacion» als Dachorganisation der argentinischen Impro-Profis gegründet. Ihr unermüdlicher Leiter und gleichzeitiger Teamchef der Nationalmannschaft, Ricardo Behrens, säte den Impro-Virus in vielen weiteren Ländern Südamerikas. Internationale Erfahrungen sammelte das Team bei Festivals in Amsterdam, Los Angeles und San Francisco.

ImProfil: Die Impro-Maradonnen mit Herz und Hand

Gruppe C

C1 Deutschland (GER)

C2 Neuseeland (NZL)

C3 Italien (ITA)

C4 Kolumbien (COL)

Hinspiele

Di	27.6.06	18:30	Imperial Theater	Hamburg	Italien – Kolumbien
Di	27.6.06	19:00	Lokhalle	Göttingen	Deutschland – Neuseeland
Mi	28.6.06	20:00	Schlachthof	Bremen	Neuseeland – Kolumbien
Mi	28.6.06	20:00	Pavillon	Hannover	Deutschland – Italien
Do	29.6.06	20:00	Schlachthof	Bremen	Deutschland – Kolumbien
Do	29.6.06	19:00	Programmkino Lumière	Göttingen	Neuseeland – Italien

Impro Deutschland e.V. - Zentralbüro: Stubbenkammerstr. 4,
10437 Berlin, T: 030 43720096, F: 030 43720099,
E: berlin@theatersport-deutschland.de

www.theatersport-wm.de
www.dfb-kulturstiftung.de
www.FIFAWorldcup.com

Bundesweite Medienpartner:



Hauptsponsor:



Mit freundlicher Unterstützung der:



Rückspiele

Fr	30.6.06	19:30	Großes Thalia Theater	Halle/S.	Neuseeland – Deutschland
Fr	30.6.06	20:00	Vagantenbühne	Berlin	Kolumbien – Italien
Sa	01.07.06	20:30	Shake!	Berlin	Kolumbien – Neuseeland
Sa	01.07.06	20:30	Landesbühne	Dresden	Italien – Deutschland
So	02.07.06	19:30	Großes Thalia Theater	Halle/S.	Italien – Neuseeland
So	02.07.06	20:30	Shake!	Berlin	Kolumbien - Deutschland

Deutschland (GER)

Die elf deutschen Theatersport-Gruppen, die die WM vor Ort durchführen, haben je einen Spieler bzw. eine Spielerin fürs Nationalteam benannt. Die Aufstellung bzw. das Training des jeweiligen Dreierteams obliegt Theatersport-Nationaltrainer Roland Trescher (isar 148, München).

ImProfil: Heimvorteil ist immer geil.

And here they are:

Katja Blüher (Kaltstart, Halle / S.)

Die vielseitige Theaterpädagogin macht alles: vom Kinderzirkus bis zur Organisation von Festivals, von freiem Tanz und Kontaktimprovisation bis hin zu Theater mit echtem, geschriebenem Text. Um ihre Kenntnisse zu erweitern, nimmt sie einiges in Kauf, z.B. ein Jahr Fortbildung in Body Mind Performance, ein Jahr Zwickau oder eine Woche in Südfrankreich hinter Stacheldraht wohnen.

Thorsten „Todde“ Brand (Steife Brise, Hamburg)

Gelernter Eiskonditor. „Der süße Blonde mit dem eiskalten Lächeln“, so würden ihn seine Feinde nennen. Aber er hat keine: bei 187 cm Gardemaß kein Wunder. Beim Fußball stand er 15 Jahre lang im Tor, im Theatersport spielt er offensives Mittelfeld, aber nicht -maß. Sein Traum: Weltmeister im eigenen Land.

Beate Fischer (Theatersport Berlin)

Studierte an einer Hoch- und einer Meisterschule Schauspiel und Regie, darf deshalb auch am Europäischen Theater Institut unterrichten. Athletin (leicht) und Sängerin (Sopran). Viele Film- und Theaterrollen, auch bekannt aus der Möbel- und Pharmawerbung.

Tom Hantschel (Landesbühnen Sachsen, Dresden / Radebeul)

Die hohe Schule des Ringens, Reitens, Fechtens, der Akrobatik, des Gesellschafts- und Stepptanzes, LKW-Fahrens: Das lernt man nicht auf einer normalen Schauspielschule, da muss es schon eine Hochschule für Theater sein. War schon in etlichen TV- und Kinofilmen zu sehen. Spricht englisch, russisch, sächsisch und deutsch.

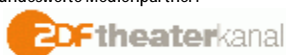
Alexis Kara (Göttinger Comedy Company)

Der sympathische Deutsch-Grieche ist zwar nicht groß, aber wahrhaft olympisch: Neben Theatersport betreibt er noch zwölf weitere Sportarten, darunter Iaido und Kyudo. Er kann zwar kein griechisch, dafür aber österreichisch, sächsisch, Stepptanz und Klavier. Seine Vielseitigkeit stellt er u.a. als Jurist, Comedy-Autor und in Theaterrollen von Faust bis Vogelscheuche unter Beweis.

Impro Deutschland e.V. - Zentralbüro: Stubbenkammerstr. 4,
10437 Berlin, T: 030 43720096, F: 030 43720099,
E: berlin@theatersport-deutschland.de

www.theatersport-wm.de
www.dfb-kulturstiftung.de
www.FIFAWorldcup.com

Bundesweite Medienpartner:



Mit freundlicher Unterstützung der:





Karin Krug (fastfood theater, München)

Geboren an der Laaber, waren ihr Sprechtechnik und Zungenfertigkeit quasi in die Wiege gelegt. Danach lernte sie erst spielen und singen und wurde sogar Vollakademikerin. Zum Improspielen fuhr sie bis Polen, Brasilien und Neuseeland. Außerdem war sie ein halbes Jahr in Indien, wahrscheinlich um sich selbst zu finden. Voila, da ist sie.

Jürgen List (Drama Light, Mannheim)

Theater auf englisch spielte er schon, bevor er wusste, was Improtheater überhaupt ist. Hat Theologie, Mathematik und Geschichte studiert. Aus Mitleid mit arbeitslosen Junglehrern zeugte er zunächst zwei Kinder. Als das nicht genug half, überließ er seine Lehrerstelle freiwillig einem anderen und muss sich jetzt als Schauspieler durchschlagen.

Verena Lohner (Bohème & Bohei, Hannover)

Verena wurde jung in Nürnberg geboren und fährt daher sehr gerne und oft Eisenbahn. Als Kind turnte sie im Verein und war von recht kleinem Wuchs; daran änderte sich nicht mehr viel. Dafür wächst sie auf anderen Gebieten stets über sich hinaus und turnt im Namen der Improvisation und bildenden Kunst auf Bühnen von Japan bis USA herum. Ihre Spezialität: Rolle! Vorwärts, Hecht, Charakter, Maki und Tusche auf Papier.

Gunter Lösel (Inflagranti, Bremen)

Nach 17 Jahren Schwarzwald wurde er für ein Jahr in die amerikanische Wüste geschickt. Danach lernte er Schlappseillaufen und Feuerzauberei und musste dann Psychologie studieren. Erst mit 30 fand er wieder Halt durch die Lehren des Gurus Keith Johnstone und lernte schreiben (Stücke und Bücher).

Kerstin Radl (6aufKraut, Nürnberg)

Geliebt und gefürchtet für ihre überkreativen Sprachschöpfungen. Sie war bereits an mehreren Stadt- und Staatstheatern tätig und hat vielleicht gerade deswegen die Liebe zum Theatersport nie verloren. Sie tourt mit dem Krimi-Dinner "Murder-Mystery" und hat so bei Miss Sophies Geburtstagsfeier tapfer über hundert Mullygatawny-Suppen ausgelöffelt.

Susanne Tiggemann (Emscherblut, Dortmund)

Ausgebildete Figurenspielerin mit Schwerpunkt Körper. Ja, das gibt es wirklich: Pantomime, Butohtanz, Commedia dell'arte ... Fand schon 1989 zum Improtheater. Leidenschaftliche Geschichtenerzählerin sowie Humortainerin. Findet an Impro „besonders reizvoll, dass man von Genialität, Absurdität und Chaos überrascht werden kann.“

Neuseeland (NZL)

Penny Ashton / Lori Dungey / Greg Ellis

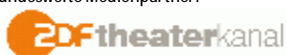
Theatersport hat in Neuseeland eine lange Tradition und Lori Dungey ist eine Pionierin. Sie ist künstlerische Leiterin der international renommierten Auckland Theatresports und kam als Mrs. Bracegirdle im „Herr der Ringe“ zu internationalen Filmehren. Lori weilte zur „Lord of the Rings Convention“ 2005 in Deutschland und kennt seitdem vor allem unser schönes Fulda.

ImProfil: Drei Gefährten auf dem Weg zum Titel?

Impro Deutschland e.V. - Zentralbüro: Stubbenkammerstr. 4,
10437 Berlin, T: 030 43720096, F: 030 43720099,
E: berlin@theatersport-deutschland.de

www.theatersport-wm.de
www.dfb-kulturstiftung.de
www.FIFAWorldcup.com

Bundesweite Medienpartner:



Hauptsponsor:



Mit freundlicher Unterstützung der:



Italien (ITA)

Paolo Busi / Linda Corsini / Renato Prezioso

Man wird oft gefragt, wie's denn bei internationalen Theatersport-Begegnungen mit der Verständigung untereinander ist und ob man's denn auch versteht. Wer die Italiener mal gesehen hat, weiß die Antwort: ja! Ein klein bisschen englisch, etwas italienisch und eine Menge dazwischen: Kauderwelsch, Hände, Füße ... Der italienische Theatersport kann auf die improvisatorischen Traditionen von Stegreiftheater und comedia dell'arte zurückgreifen und tut dies auch!

ImProfil: Angstgegner der deutschen Mannschaft

Kolumbien (COL)

Maria Herrera / Juan Felipe Ortiz / Carlos Alberto Urrea

1996 begannen in Kolumbien einige temperamentvolle, junge Studenten, mit Improvisationstheater zu experimentieren. In Madrid, Amsterdam, Barcelona, Lyon, Leuven und Oslo sammelten die drei internationale Theatersport-Erfahrung, jetzt vertreten sie ihr Land bei der WM. Man darf auf die leidenschaftlichen Theatermacher aus Bogota gespannt sein ...

ImProfil: Dribbelstarke Dreierkette

Gruppe D

D1 Russland (RUS)

D2 Kanada (CAN)

D3 Schweden (SWE)

D4 Simbabwe (ZIM)

Hinspiele

Di	27.6.06	20:30	Shake!	Berlin	Schweden – Simbabwe
Di	27.6.06	20:30	Landesbühnen Sachsen	Dresden / Radebeul	Russland – Kanada
Mi	28.6.06	19:30	Großes Thalia Theater	Halle/S.	Russland – Schweden
Mi	28.6.06	20:30	UfaFabrik	Berlin	Kanada – Simbabwe
Do	29.6.06	20:30	Theater Strahl Open Air	Berlin	Kanada – Schweden
Do	29.6.06	20:30	Landesbühnen Sachsen	Dresden / Radebeul	Russland - Simbabwe

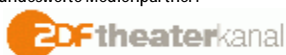
Rückspiele

Fr	30.6.06	18:30	Imperial Theater	Hamburg	Simbabwe – Schweden
Fr	30.6.06	20:00	Pavillon	Hannover	Kanada – Russland
Sa	01.07.06	18:30	Imperial Theater	Hamburg	Simbabwe – Kanada
Sa	01.07.06	19:00	Lokhalle	Göttingen	Schweden – Russland

Impro Deutschland e.V. - Zentralbüro: Stubbenkammerstr. 4,
10437 Berlin, T: 030 43720096, F: 030 43720099,
E: berlin@theatersport-deutschland.de

www.theatersport-wm.de
www.dfb-kulturstiftung.de
www.FIFAWorldcup.com

Bundesweite Medienpartner:



Hauptsponsor:



Mit freundlicher Unterstützung der:



Fr	30.6.06	18:30	Imperial Theater	Hamburg	Simbabwe – Schweden
So	02.07.06	20:00	Schlachthof	Bremen	Schweden – Kanada
So	02.07.06	20:00	Pavillon	Hannover	Simbabwe - Russland

Russland (RUS)

Eugen Gerein / Sergey Sobolev / Galina Zhdanova

Eugen Gerein, geboren in Kasachstan und aufgewachsen in Deutschland, entfachte vor ein paar Jahren in Sankt Petersburg die Begeisterung für die „westliche“ Form des Improvisationstheaters. Theatersport ist also in Russland noch ein ganz junges Genre, und gerade diese Suche nach dem eigenen Stil macht das russische Team so interessant ...

ImProfil: Stanislawskis spielstarke Erben.

Kanada (CAN)

Jacob Banigan / Derek Flores / Steven Sim

Das Mutterland des Theatersports schickt drei Männer: Jacob Banigan, langjähriger Leiter des legendären Rapid Fire Theatre (Edmonton) und heute Mitglied des Theater im Bahnhof, Graz, sowie Derek Flores, der u.a. auch dem Ensemble des Loose Moose Theatre in Calgary angehörte, dem Stammhaus des Theatersport-Erfinders Keith Johnstone. Der Dritte im Bunde ist niemand anderes als Stevie Sim, einer der in der deutschen Theatersport-Szene heiß geliebten Crumbs aus Winnipeg.

ImProfil: Einer muss ja Favorit sein.

Schweden (SWE)

Janne Berg-Helena Zetterman / Per Godfredsson / Helena Lindegren

Wohl kaum ein anderes an der WM teilnehmendes Team verfügt über so reichhaltige Impro-Erfahrung wie das Trio aus Schweden. Aufgrund ihrer gesanglichen Fähigkeiten und ihrer schauspielerischen Qualitäten wurden alle drei aus Stockholm kommenden Teammitglieder schon auf zahlreiche internationale Festivals für Improtheater eingeladen. Im Zentrum der schwedischen Improvisationen steht immer - die Story ...

ImProfil: In der Ruhe liegt die Kraft.

Simbabwe (ZIM)

Kevin Hanssen / Craig Peter / Gavin Peter

Alle drei Mitglieder des Nationalteams aus Simbabwe gehören dem Theater „Over the Edge“ an, einem Ensemble aus der Hauptstadt Harare, das nicht nur Improvisationstheater spielt, sondern sich auch intensiv mit dem Werk von Shakespeare beschäftigt und u.a. bereits zum Shakespeare-Festival nach Neuss eingeladen wurde. Simbabwe vermischt die afrikanische Tradition des Geschichtenerzählens mit der aktuellen Reflexion der gesellschaftspolitischen Problematiken des Landes.

ImProfil: African roots meets british kind of humor.

Impro Deutschland e.V. - Zentralbüro: Stubbenkammerstr. 4,
10437 Berlin, T: 030 43720096, F: 030 43720099,
E: berlin@theatersport-deutschland.de

www.theatersport-wm.de
www.dfb-kulturstiftung.de
www.FIFAWorldcup.com



S.I.T. – SchülerImprovisationsTheater: Eine WM für uns

Die Begeisterung für „Theatersport“ macht auch vor den Schultoren nicht halt: Immer mehr Jugendliche wollen ihre Spontaneität mit Hilfe der Methoden des Improvisationstheaters ausprobieren.

Aus Anlass der Theatersport WM wurde das Projekt für Schüler „Eine WM für uns“ initiiert. Im Frühjahr 2005 wurden acht Partnerschaften zwischen professionellen Improvisationstheatern und Schülertheatergruppen in acht bundesdeutschen Städten gegründet. Sie bilden den Ausgangspunkt zur Gründung und Vernetzung von Schüler-Theatersportteams in Deutschland: die Geburtsstunde von S.I.T. – SchülerImprovisationsTheater.

Die inhaltliche Zielsetzung des Projekts richtet sich am interaktiven, sozialen und kommunikativen Aspekt von Theatersport aus. In gemeinsamen Workshops und Shows werden die Schüler ihre darstellerischen, rhetorischen und kreativen Fähigkeiten erweitern und die Idee des freundschaftlichen Wettbewerbs, für die Theatersport steht, kennen lernen. Sie können ihre Themen und Ideen gemeinsam spontan darstellen, ihre Basis ist das „Regelwerk“ des Improvisationstheaters und die Freude an der „Kunst in Gegenseitigkeit“.

Bereits im 1. Quartal 2006 trafen erstmalig jeweils zwei Schülerteams aus zwei Städten in einem Theatersport-Match aufeinander. Parallel zu „Eine WM für uns“ findet das Schüler-Theatersport-Treffen in Rhein-Neckar (Mannheim, Ludwigshafen) über Pfingsten vom 02.06. – 05.06.06 statt. 5-4-3-2-1-Los heißt es dann für alle acht Theatersportteams nicht nur bei den Auftritten, sondern auch in den Workshops, wo sie von Profis in die Feinheiten der Improvisation eingeweiht werden.

In der Vorrunde der Theatersport WM werden die Schülerteams mit fachlichem Blick die internationalen Profis begutachten, um sich dann im Anschluss über besondere Theatertraditionen sowie Kniffs und Tricks der Improvisationskunst auszutauschen.

Zum Abschluss trainiert der Nachwuchs dann in Berlin beim Workshop Play together vom 06.07. – 08.07.06. Internationale Theatersportler aus Kolumbien, den USA und Marokko werden die Jugendlichen mit ihren nationalen Eigenarten vertraut machen. Beim Finale der Theatersport WM sind die Schüler nicht nur als Zuschauer dabei, sondern sie überreichen dem 1. Weltmeister im Theatersport auch den Pokal.

Kontakte S.I.T.

Berlin: fabjung@t-online.de
Bremen: frank@stuckenbrok.com
Halle / S.: soell@bockweb.com
Rhein-Neckar: kontakt@drama-light.de

München: linner@isar148.de
Würzburg: nadine@kaktussen.de
Hamburg: kaesler@steife-brise.de

Impro Deutschland e.V. - Zentralbüro: Stubbenkammerstr. 4,
10437 Berlin, T: 030 43720096, F: 030 43720099,
E: berlin@theatersport-deutschland.de

www.theatersport-wm.de
www.dfb-kulturstiftung.de
www.FIFAWorldcup.com

Bundesweite Medienpartner:



Mit freundlicher Unterstützung der:





Möglichst viel Liebe in möglichst kurzer Zeit

Miteinander gegeneinander spielen: Die erste Weltmeisterschaft im Theatersport

Anstoß #4, Februar 2006

Vorsichtig trägt Rachel, die junge Schauspielerin, ein Tablett mit zwanzig vollen Sektgläsern auf die Bühne. Mit zwei Punkten liegt ihr Schweizer Team im Qualifikationsspiel zur Theatersport WM gegen Österreich zurück. Der Spielleiter gibt die Anweisung: «Wir fordern Euch heraus, eine Szene zu spielen, in der diese zwanzig Gläser auf dem Bühnenboden stehen; wenn eines davon umfällt, müsst ihr die Szene beenden.»

Theatersport, ein Spiel der unbegrenzten Möglichkeiten. Zwei Teams, ein Spielleiter, ein Schiedsrichter, ein Musiker – und das Publikum, das nicht nur Vorschläge macht, was auf der Bühne geschehen soll, sondern auch per Abstimmung über den Sieger des Abends entscheidet. Versuche, die Faszination von Theatersport zu erklären, gelangen nie ganz ans Ziel. Der Zauber erschließt sich erst beim Sehen, beim Mitverfolgen des Entstehungsprozesses, beim Mitfiebern mit den Akteuren, wenn sie etwa eine Minutenoper über das Leben von Pelé improvisieren. Er erschließt sich beim Mitleiden, wenn Geschichten in Sackgassen zu enden drohen und dann doch durch eine glänzende Idee gerettet werden. Theatersport heißt, das Theater in bester Tradition von Stegreif und Commedia dell'Arte auf eine archaische Form zu reduzieren, heißt, ein Schauspiel zu bieten, das vom Augenblick erschaffen wird und dadurch kraftvoll, ehrlich und einmalig im wahren Sinn des Wortes ist.

Theatersport kann süchtig machen. Der Kitzel, nicht zu wissen, was geschehen wird, wenn das Licht angeht, und dann drauf zu warten, was kommt: Das ist mentales Bungee Jumping. «Im Moment sein», lautet deshalb ein Zauberwort der Theatersportler. Es gibt nicht wenige Schauspieler, die sich vom konventionellen Theaterbetrieb losgesagt haben, weil ihnen das bloße Deklamieren von Texten oder das Sich-Einfügen in Regieanweisungen nach dem Erlebnis der improvisierten Freiheit nicht mehr möglich war.

Und jetzt also auch eine richtige Weltmeisterschaft im Theatersport: Sechzehn Teams aus aller Welt treten gegeneinander an, um miteinander improvisiertes Theater zu spielen. Sie werden sich auf der Bühne verstehen und verständigen können, trotz oder gerade wegen der Sprachbarrieren. Solche Schwierigkeiten erhöhen die Qualität und die Spiellust, das hat sich bei vielen internationalen Festivals erwiesen. Zwar gilt die Regel, dass bei allen Vorstellungen englisch gesprochen wird – aber wo die Sprache endet, beginnen andere Formen der Kommunikation. Die Spannung steigt dann erst recht.

Entstanden ist der Theatersport, die inzwischen bekannteste Form des Improvisationstheaters, als der englische, nun in Kanada lebende Dramatiker Keith Johnstone nach Mitteln und Wegen suchte, seine Schauspieler freier zu machen und ihnen die Last des reinen Funktionierens zu nehmen. Nackt und ohne Text schickte er sie auf die Probebühne. Aus diesem pädagogischen Beginn erwuchs eine weltweite Bewegung, die nicht nur den etablierten Theatern Impulse verleiht, sondern auch dem Publikum neue Freiheiten gibt. Improvisationsschauspiel erobert zunehmend die Theater. Kenner rechnen mit einer weiteren sprunghaften Entwicklung, weil immer mehr Intendanten und Kulturdezernenten erkennen, wie kraft- und phantasievoll ein Theatersport-Abend sein kann und in welch hohem Maße er gerade ein junges Publikum ans Theater zu binden vermag.

In elf deutschen Städten und Regionen wird das Turnier stattfinden, parallel übrigens zur zweiten Hälfte der Fifa WM 2006. Einer sechstägigen Vorrunde mit Hin- und Rückspielen

folgen das Viertel- und Halbfinale. Das Endspiel wird am 7. Juli in Berlin angepfiffen. Acht europäischen Teams stehen die Nationalmannschaften aus Argentinien, Kolumbien, Marokko, Simbabwe, Japan Neuseeland, Kanada und den USA gegenüber. Genau wie beim Fußball wird auch im Theatersport über Favoriten spekuliert, wobei immer wieder Kanada und die Vereinigten Staaten genannt werden. Diese beiden Länder besitzen die beste Infrastruktur –

Impro Deutschland e.V. - Zentralbüro: Stubbenkammerstr. 4,
10437 Berlin, T: 030 43720096, F: 030 43720099,
E: berlin@theatersport-deutschland.de

www.theatersport-wm.de
www.dfb-kulturstiftung.de
www.FIFAWorldcup.com

Bundesweite Medienpartner:



Hauptsponsor:

Mit freundlicher Unterstützung der:





in Kanada etwa existieren seit langem die improv-games, ein landesweiter Theatersport-Wettbewerb zwischen den Schulen, in den USA verfügen die Colleges und die freien Theatergruppen über ein nahezu unerschöpfliches Reservoir an Improvisations- Talenten.

Als Geheimfavorit wird Österreich gehandelt. Beim Qualifikationsspiel gegen die Schweiz, das auf der neutralen Bühne eines Münchner Theaters stattfand, waren die Mimen aus Wien und den Provinzen jedenfalls nicht zu besiegen. So forderten sie die Zuschauer auf, ihnen «eine schnelle, hektische Tätigkeit» zu nennen – und erhielten den Zuruf: speed-dating, also die Aufforderung, in möglichst kurzer Zeit möglichst viele amouröse Begegnungen zu improvisieren. Die vollen Sektgläser überstanden dabei die akrobatischen Aktionen ohne jeden Schaden. Neben Gastgeber Deutschland werden aus Europa übrigens noch Belgien, Frankreich, Italien, Russland, Schweden und Slowenien am Start sein.

Ganz sicher aber ist, dass bei dieser Weltmeisterschaft der olympische Gedanke vorherrschen wird. Alle wollen an einem Fest teilnehmen, das Lebendigkeit des Theaters feiert und dabei auch das Verhältnis zwischen Schauspielern und Publikum erneuert.

Impro Deutschland e.V. - Zentralbüro: Stubbenkammerstr. 4,
10437 Berlin, T: 030 43720096, F: 030 43720099,
E: berlin@theatersport-deutschland.de

www.theatersport-wm.de
www.dfb-kulturstiftung.de
www.FIFAWorldcup.com

Bundesweite Medienpartner:



Hauptsponsor:



Mit freundlicher Unterstützung der:

